

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

147 (27.6.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeb.
Einschickungsgebühr: Die vierzeilige Zeile oder deren Raum 9 A, Kleinzeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 147.

Freitag den 27. Juni 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. Juni. In der heutigen Sitzung des Landständischen Ausschusses wurde mitgeteilt, daß der Stand der Eisenbahnschuldentilgungskasse als günstig bezeichnet werden könne. Der Finanzminister gab bekannt, daß die Steuererträge der ersten 5 Monate an direkten Steuern ein Plus von 2,4 Millionen, die indirekten Steuern dagegen ein Minus von 458 000 M gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres aufweisen. Die Finanzgebarung Badens sei wesentlich von den neuen Reichsteuern abhängig.

Karlsruhe, 26. Juni. In der Angelegenheit der zu gründenden Karlsruher Eisenbahngesellschaft (Vereinigung der städtischen Straßenbahn mit den Privatbahnen zu einem sog. Gemisch-Wirtschaftlichen Betrieb) fand am Mittwoch abend im Kolosseum eine von gegen 2000 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt, die sich noch einmal mit der für die Stadt Karlsruhe so brennenden Frage beschäftigte. Nach zwei sehr eingehenden und sachlichen Referaten des Geh. Rats Dr. Baumeister und des Abg. Bürgermeister Dietrich aus Kehl nahm die Versammlung mit stürmischem Beifall eine Resolution an, welche sich nachdrücklich gegen das Verkehrsprojekt ausspricht. Der Bürgerausschuß wird nun am Freitag das letzte Wort in dieser Angelegenheit zu sprechen haben.

Karlsruhe, 26. Juni. Infolge der zurzeit hohen Preise für Rinder in Holland ist eine Einfuhr geschlachteter Ochsen von Holland nicht mehr möglich. Die Schlachthofdirektion hat daher im Benehmen mit der Metzgerinnung versuchsweise den Bezug von Ochsenfleisch aus Frankreich eingeleitet. Die

Ochsen werden auf dem Pariser Markt gekauft und in Nancy geschlachtet.

Aue bei Durlach, 27. Juni. Am 28., 29. und 30. d. Mts. findet hier das XX. Gau-turnfest des Karlsruher Turngaues statt. Das im Inseratenteil enthaltene Festprogramm besagt alles nähere.

Heidelberg, 26. Juni. Eine blutige Liebestragödie hat sich nach dem „Heidelb. Tagbl.“ hier zugetragen. Ein 25jähriger Bäcker fand bei seiner Angebeteten kein Gehör mit seinen Liebesbeteuerungen und stach sich kurz entschlossen ein Messer in die Brust, so daß ein dicker Strom roten Blutes hervorquoll. Das Mädchen glaubte, daß der Liebhaber sterben würde, der aber kummerte sich nicht weiter um die Weinende und eilte von dannen. Der Selbstmordversuch fand bald eine überraschende Aufklärung. Der Bäckerbursche hatte nämlich, um seiner Liebsten Angst einzulösen, sich einen mit blutgefüllten Darm auf das Herz gebunden, den er bei der Liebeszene mit dem Messer aufstach. Hoffentlich ist das Mädchen von der tiefen Liebe des Burschen überzeugt und schenkt ihm ihr Herz.

Buchen, 26. Juni. Die diesjährige Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wird hier, wahrscheinlich im Oktober, abgehalten werden.

Aus Baden, 26. Juni. Aus verschiedenen Gegenden des Landes liegen Meldungen vor, die besagen, daß die Heuernte infolge der ungünstigen regnerischen Witterung nur langsam voranschreitet. Allgemein wird jedoch Quantität und Qualität als befriedigend bezeichnet.

— Einrichtung zur Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten. Alljährlich gehen den Landwirten große Beträge durch Führung von Prozessen verloren, deren Streitgegen-

stände ihrem Wert nach sehr häufig verhältnismäßig geringfügig sind. Die Landwirtschaftskammer hat nunmehr eine Einrichtung geschaffen, die dazu dienen soll, eine Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten unter Umgehung des Prozesses herbeizuführen. Wir fordern die Landwirte auf, von derselben recht zahlreich Gebrauch zu machen.

— Das große Los der Bad. Rote + Geldlotterie 10 000 wurde einige Tage nach Ziehung präsentiert und von Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E. bar ohne Abzug ausbezahlt. Schon am 12. Juli findet die Ziehung der Wohlfahrts-Lotterie zum Besten der ländl. Wohlfahrts- und Heimatpflege sicher statt, Lose à 50 A, 11 Lose 5 M. Hierauf folgt am 23. Juli sicher die Ziehung der Offenburger Jubiläums-Lotterie, Lose à 1 M, 11 Lose 10 M. Die Lose beider Lotterien erfreuen sich sehr guter Nachfrage und ist daher baldiger Kauf zu empfehlen, da Ausverkauf zu erwarten ist. Lose obiger Lotterien sind zu beziehen durch Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Filiale Kehl a. Rh., Hauptstraße 47 und alle Losverkaufsstellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Gegenüber mehrfach in der Presse auftauchenden Meldungen von einem bevorstehenden Besuch des Kaisers in Gmunden sind wir ermächtigt, festzustellen, daß in den nächsten Monaten, für die der Kaiser bereits seine Dispositionen getroffen hat, ein solcher Besuch nicht beabsichtigt ist.

Berlin, 26. Juni. Der heutige Reichstag nahm seine Beratungen bereits kurz nach 11 Uhr auf. Um 2 Uhr war der Wehrbeitrag erledigt. Man trat darauf in die Beratung der Stempel ein, die schon nach einer halben Stunde erledigt war, so daß damit die Tagesordnung erschöpft war. —

Fantastik.

34)

Sch will.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Atemlos stand er nun auf der Lauer. Durch das Schlüsselloch konnte er gerade die gegenüberliegende Türe zu Renates Zimmer überblicken.

Es wahrte nur wenige Sekunden, da wurde drüben leise die Türe geöffnet und Renates blaßes, verführtes Gesicht erschien in der Spalte. Sie spähte im Zimmer umher und dann heftete sie ihren Blick mit einem trostlos schmerzlichen Ausdruck auf die Türe, hinter der er mit klopfendem Herzen stand und sie beobachtete.

Sie lehnte sich wie kraftlos an den Rahmen der halb offenen Türe und schlug die Hände vor das Gesicht. Er sah, wie sie erbebte unter einem haltlosen Schluchzen. Da ging das Gefühl mit ihm durch. Er richtete sich auf und öffnete die Türe, um zu ihr hinüberzueilen und sie in seine Arme zu nehmen.

Als er nun die Türe geöffnet hatte, war sie drüben lautlos verschwunden. Er hörte nur noch, daß der Schlüssel wieder umgedreht wurde. Also hoffte sie von neuem, ihn zu bestegen.

Da trat er scheinbar seelenruhig in den

Salon zurück und drehte das elektrische Licht ab. So, als wäre er nur zu diesem Zwecke zurückgekehrt. Wenn sie ihn von drüben beobachtete, wie er es getan, konnte sie an keine andere Absicht glauben. — — —

Renate fand wenig Ruhe diese Nacht. Wie ganz anders hatte sie sich das alles gedacht. Einen Sieg hatte sie feiern wollen — und nun war sie gedemütigter denn je. So sicher war sie gewesen, daß er um ihre Verzeihung stehen würde. Und nun ging er, pfeifend — gleichgültig — aus dem Zimmer, als sei es ihm gerade recht, daß sie sich ihm entzog.

Er machte nicht den geringsten Versuch, sie zu verjähnen — also galt sie ihm nichts — nichts.

Wie ein Schlag ging es durch ihren Körper, als drüben die Türe ins Schloß gefallen war. Ein trostloser Jammer zerriß ihre Seele. Jetzt erkannte sie, wie sehr sie ihn liebte und wie sie heimlich hoffte, auch ihm etwas geworden zu sein. —

Das Herz lag ihr schwer wie ein Stein in der Brust. Langsam, mit müden Gliedern, kleidete sie sich aus, ohne die Dienste ihrer Joze in Anspruch zu nehmen. Sie wollte allein sein mit ihrer Qual. Mit großen brennenden Augen starrte sie in den Spiegel. War sie nicht schön und begehrenswert? Und er verschmähte sie.

Als sie ihr langes Haar ordnete, das wie ein schwerer Mantel um ihre Schultern hing,

kamen ihr plötzlich seine Worte von vorhin ins Gedächtnis zurück: „So will ich Dich festhalten und durchs Leben tragen allezeit.“ und dann „Renate — endlich, endlich bist Du mein.“

Sie erschauerte. So echt hatten diese Worte geklungen, wie von heißer Innigkeit durchströmt. Das war sie sicher gewesen, daß sie ihm nicht mehr gleichgültig war, und hatte stolz ihren Trumpf ausgespielt.

Aber seine Worte waren Lüge gewesen — Komödie, wie all die Bärtlichkeiten während ihrer Brautzeit.

Sie warf den Kopf auf ihre Arme und wühlte in ihrem Haar. All die scheuen Triebe keimender Hoffnung auf ein gemeinsames Glück mit Heinz Lezingen schienen mit einem Schlage zerstört zu sein.

Was nun? Was sollte sie anfangen mit diesem trostlosen Leben? Welch eine Zukunft blühte ihr an seiner Seite? Qualvoll wurde sie sich in dieser Stunde voll bewusst, daß sie ihren Gatten liebte, daß sie ihn immer schon geliebt hatte. Ihr Haß war nichts gewesen als das Gefühl der Ohnmacht gegen diese Liebe. Nun erst fühlte sie, wie tief sie gedemütigt worden war. Aber sie begehrte nicht mehr in wildem Trotz dagegen auf, sondern beugte gramvoll das Haupt unter einem schweren Schicksal.

(Schluß folgt.)

Man will morgen die zweite Lesung der Steuervorlage zu Ende bringen und am Samstag die 3. Lesungen der sämtlichen Gesetze vornehmen. Für diesen Fall wird sich der Reichstag bereits am Samstag bis zum Herbst vertagen.

* Berlin, 27. Juni. Die „Kreuzzeitung“ sagt in einem „Vor ernster Entscheidung“ überschriebenen Artikel: Für das jetzt in Aussicht genommene Kompromiß könne die konservative Partei die Verantwortung nicht übernehmen; diese ruhe im wesentlichen auf den verbündeten Regierungen und den Parteien der Linken und des Zentrums.

* Berlin, 27. Juni. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat anstelle des verstorbenen Genossen Raden den Reichstagsabgeordneten Ledebour in den Vorstand gewählt.

* Berlin, 27. Juni. Anstelle des zurücktretenden amerikanischen Botschafters Liefshien ist der New-Yorker Oberichter Watson Gerard zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin bestimmt worden; er ist bereits vorgestern mit dem Dampfer „Imperator“ nach Deutschland abgereist. Gerard ist 46 Jahre alt und genießt den Ruf eines ebenso gebildeten, wie gefestigten Mannes, der bei allen politischen Kämpfen Zurückhaltung gezeigt hat.

Hamburg, 26. Juni. Der Dampfer „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie hat gestern fahrplanmäßig New York verlassen. An Bord befanden sich 1280 Kajütenpassagiere. Die durch einige Blätter verbreitete Nachricht von Schwierigkeiten, welche das Personal gemacht haben soll, ist unzutreffend. Der Direktion sind keinerlei Beschwerden vonseiten der Mannschaften zugegangen.

Dsnabrück, 26. Juni. Ueber die Ursache der Erkrankungen der Soldaten des 78. Infanterie-Regiments verlautet, daß es sich aufgrund der Analyse des für die Soldaten bestimmten Koffeewassers um Bleivergiftung handeln soll.

* Dresden, 27. Juni. Fürst Bülow ist zu etwa achtägigem Besuch hier eingetroffen; der hiesige preussische Gesandte ist sein jüngerer Bruder.

Eisenach, 25. Juni. Im hiesigen Zoologischen Garten entsprang gestern ein großer Bär, als man ihn in einen Käfig stecken wollte, um ihn nach Ulm zu transportieren. Das Tier flüchtete in den Garten und verletzete die Besucher in großen Schrecken. Ein Techniker holte eine Flinte herbei und verletzete den Bären durch zwei Kugeln am Rücken und an der Schnauze. Der verwundete Bär stürzte sich dann auf zwei Männer, die ihn einfangen wollten, und verletzte sie schwer. Es dauerte lange, bis das Tier überwältigt werden konnte.

Darmstadt, 26. Juni. Die Erdbebenwarte Jugenheim an der Bergstraße meldet: Seit heute früh 6,17 Uhr sind die Apparate ununterbrochen in Bewegung infolge starken Weltbebens. Die Erschütterungen dauern zurzeit noch an, doch scheint das Maximum vorüber zu sein. Der Herd dürfte in einer Entfernung von 10 000 km liegen.

München, 26. Juni. Der 82jährige Senior des bayerischen Königshauses, Herzog Ludwig in Bayern, der Schwager des Kaisers Franz Josef, läßt sich von seiner 40 Jahre jüngeren zweiten Gemahlin Antonie von Bartolf geb. Barth, scheiden. Der Herzog, der in erster Ehe ebenfalls morganatisch verheiratet war mit Henriette Freifrau v. Wallersee geb. Mendel, und infolgedessen 1859 auf sein Erstgeburtserbe verzichtete, ist der älteste Bruder des verstorbenen Herzogs Karl Theodor in Bayern, des berühmten Augenarztes. Die verstorbene Kaiserin Elisabeth von Oesterreich war seine Schwester. Die zweite Ehe des Herzogs, die jetzt geschieden werden soll, besteht seit dem 19. November 1892. Die erste Gemahlin starb nach 42jähriger Ehe am 12. November 1891.

Zabern, 26. Juni. Mit einem Alt ungläublicher Roheit beschäftigte sich heute

die hiesige Strafkammer. Die Angeklagte, Julie Weill aus Ddragheim, hatte am 2. März d. Js. ihr kleines uneheliches Kind in den glühenden Ofen gehalten, um sich seiner zu entledigen und dadurch bessere Heiratsaussichten zu haben. Dem Kind verbrannten die Füße vollständig, sodaß die Beinen abfielen. Die Strafkammer verurteilte die Angeklagte nach langer, oft stürmischer Verhandlung zur höchsten zulässigen Strafe von fünf Jahren Zuchthaus. Das Urteil wurde vom Publikum mit Händeklatschen und Bravorufen aufgenommen.

Frankreich.

* Chalons sur Marne, 27. Juni. Das Kriegsgericht des 6. Armeekorps hat zwei Soldaten, die an den Kundgebungen gegen die dreijährige Dienstzeit teilgenommen hatten, zu einem, bzw. zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

* Chalons sur Marne, 27. Juni. Der Flieger Foulquier ist gestern Abend aus 70 Meter Höhe abgestürzt; er war sofort tot.

* Tarbes, 27. Juni. In der Werkstatte des 24. Artillerieregiments explodierte gestern eine nicht freipierte Granate, mit deren Auseinandernehmen eine Anzahl von Mannschaften beschäftigt war. Zwei Soldaten wurden in Stücke gerissen, zwei andere erlitten schwere Verletzungen. Die Werkstatte wurde zumteil zerstört.

Holland.

Amsterdam, 25. Juni. Bei den Stichwahlen für die Zweite Kammer wurden gewählt: 1 Katholik, 1 Antirevolutionär, 2 Christlich-Historische, 21 Liberale, 5 Demokraten, 17 Sozialisten. Die neue Kammer besteht aus 45 Mitgliedern der Rechten und zwar 25 Katholiken, 11 Antirevolutionären, 9 Christlich-Historischen, und aus 55 Mitgliedern der Linken und zwar 30 Liberalen, 7 Demokraten und 18 Sozialisten. Die Stichwahlen haben den erwarteten Sieg der Linken gebracht. Der Erfolg der Sozialisten ist hierbei stärker gewesen, als angenommen wurde. Sie haben 18 Sitze errungen. (Bisher waren sie durch 7 Abgeordnete in der Zweiten Kammer vertreten.) Der Aufschwung, den die sozialistische Partei hiermit in Holland genommen hat, ist ein ganz ungewöhnlicher, da bisher 9 Sitze die Höchstzahl ihrer Fraktion gewesen ist. Die von Dr. Kuyper geleitete antirevolutionäre Partei hat den stärksten Verlust erlitten, da ihre Fraktion 24 Mitglieder stark war.

* Haag, 26. Juni. Heute nachmittag hat ein außerordentlicher Ministerrat stattgefunden, in dem das Wahlergebnis besprochen worden ist. Morgen wird der Ministerpräsident sich zur Audienz bei der Königin nach Schloß Zoo begeben.

England.

London, 26. Juni. Präsident Poincaré besuchte heute Schloß Windsor und legte einen Kranz an den Gräbern König Eduards und der Königin Viktoria nieder. Nach seiner Rückkehr nach London folgte er einer Einladung der französischen Kolonie zum Frühstück.

Amerika.

New-York, 26. Juni. 200 Studenten in Richmond sind nach einem Bankett an Vergiftung erkrankt. Das Befinden von 9 Studenten gibt zu schweren Bedenken Anlaß.

Die Lage auf dem Balkan.

Berlin, 26. Juni. Im Gegensatz zu den gestrigen und vorgestrigen Meldungen lauten die heutigen Nachrichten aus Sofia und Belgrad wieder weniger zuversichtlich. Auch in Petersburg scheinen neue Zweifel aufzusteigen, ob die Aussprache mit den Ministerpräsidenten der Balkanstaaten sich sehr bald wird herbeiführen lassen. Die Ursache der neuen Trübung ist zum Teil erkennbar, man braucht nur auf die unentschiedene Haltung der serbischen Stupschina und auf das anscheinend ziemlich bedenkliche Gesecht zwischen Serben und Bulgaren am Sletowlafluß hinzuweisen. Es scheinen aber auch noch

andere Gründe mitzusprechen, die eine abermalige Verschlechterung der Friedenszuversicht veranlaßt haben.

* Wien, 27. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia: In der Nähe von Bidin setzte eine ungefähr 60 Mann starke serbische Kavallerieabteilung über den Timokfluß, um die bulgarischen Stellungen zu erkunden. Die Bulgaren ließen sie herankommen, umzingelten sie und vernichteten sie angeblich bis auf den letzten Mann.

Verschiedenes.

— In Lyon erlosch eine Dienstmagd die beiden ihrer Obhut anvertrauten Kinder eines Landwirts und entlebte sich dann selbst.

+ Vorsicht beim Baden! Von Tag zu Tag mehren sich die Nachrichten über Todesfälle durch Ertrinken. Täglich gehen Berichte durch die Presse, nach denen junge, blühende Menschenleben durch einen qualvollen Tod aus der Arbeit gerissen wurden. 5000 Menschen finden alljährlich ein vorzeitiges Ende im Wasser unserer deutschen Flüsse und Ströme. Die wahren Ursachen dieser Unglücksfälle sind, wie der deutsche Schwimmverband in einem Aufruf hervorhebt, zum weitaus überwiegenden Teil auf Unvorsichtigkeit und Leichtsinns zurückzuführen. Trotz aller Hinweise und Warnungen scheint sich die Zahl der Opfer täglich zu mehren. Wir erachten es daher für unsere Pflicht, uns mit einem Aufruf an das gesamte deutsche Volk zu wenden und nachdrücklich zu warnen vor dem unbedachten Baden an Orten, die nicht die Sicherheit bieten, die der deutsche Schwimmer in den deutschen Badeanstalten genießt. Wir warnen ernstlich vor dem wilden Baden, selbst die Besten sind schon verborgenen Strudeln, Schlinggewächsen und Untiefen zum Opfer gefallen! So verlockend und harmlos wir oft auf unseren Wanderungen dem Wasser begegnen, so heißt es, nicht hinein, ehe nicht der Bach oder Teich vom Ufer aus genau untersucht wurde. Wir warnen vor dem Baden nach großen Anstrengungen wie Marschen, Spielen; die größte Schwimmfertigkeit kann nicht mehr helfen, wenn das Herz versagt. Wir fordern von jedem Deutschen, daß er des Schwimmens kundig sei, einmal, um seinen Körper zu kräftigen und zu stärken, ein andermal, um seinen Mitmenschen in Lebensgefahr beizustehen zu können und erhoffen, daß die deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft im deutschen Schwimmverband überall eine tatkräftige Förderung erfahre, damit ihr Ziel, jeden Deutschen retten zu lehren, verwirklicht werden kann.

Sport.

M. Durlach, 25. Juni. Wie alle Jahre, so bietet auch dieses Jahr wieder der Fußballklub Germania 1902 Durlach e. V. seinen Mitgliedern Gelegenheit, sich gegenseitig in leichtathletischen Übungen zu messen. Der Verein veranstaltet nämlich am Sonntag den 27. Juli auf seinem Sportplatz beim neuen Bahnhof ein internes Sportfest. Dasselbe wird auch diesmal seine Anziehungskraft nicht verfehlen in Bezug auf Teilnehmer, da ein sehr schöner Sechskampfs in Aussicht gestellt ist. Derselbe besteht in Schleuderball- und Diskuswerfen, Hoch- und Weit- sprung mit Anlauf, Kugelstoßen und 200 m Laufen. Um in jeder Hinsicht gerecht zu werden, sind 4 Klassen vorgesehen, wovon in jeder eine Anzahl wertvoller Ehrenpreise zur Verteilung kommen. Übungen und Wertung sind in jeder Klasse gleich. Wer die höchste Punktzahl erreicht, wird Klubmeister und erhält als solcher ein prachtvolles Ehrendiplom. Die Klassen sind wie folgt eingeteilt: 1. Klasse 14—17, 2. Klasse 17—21, 3. Klasse 21—25, 4. Klasse 25 Jahre und darüber. Durch diese Veranstaltung beweist der Fußballklub Germania, daß er seine Mitglieder nicht nur zum Fußballspielen anhält, sondern auch zu jeder Zeit bemüht ist, dieselben auf dem Gebiet der Leichtathletik zu erziehen und immer mehr vorwärts zu bringen. Hoffentlich verfehlen diese Zeilen ihren Zweck nicht und tragen vor allem dazu bei, für genanntes Fest eine stattliche Teilnehmerzahl zusammen zu rufen, welche die in den letzten Jahren weit übertreffen muß und außerdem die dem Verein noch fernstehenden Sportfreunde auf den richtigen Weg zu bringen. Was gibt es denn schöneres, als sich abends nach des Tages Arbeit oder an einem Sonntag morgen auf einem so herrlich gelegenen Sportplatz zu tummeln, wo unter kundiger Leitung allerlei Übungen gelernt werden, welche jedem einzelnen, vor allem aber seiner Gesundheit, zugute kommen.

Heulieferung.

Die Lieferung von 4000 Zentner gutem Wiesenheu für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 30. Juni d. J.,** vormittags 11 Uhr, bei der Schlachthofdirektion einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferung für die Stadt zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, 12. Juni 1913.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.



Zur Bereitung eines guten **Kaustunkes**

- empfehlen wir folgende
- Mostsubstanzen**
 - Plochingen Apfelmostkoff**
 - Breisgauer Mostansatz**
 - Heinens Mostextrakt**
 - Etters Fruchtssaft**



Johannisbeeren

werden pfundweise abgegeben
Ettlingerstraße 61

Achtung.

Von heute ab wird ein 5 Jahre altes, fettes Brauereipferd wegen Weinteufers ausgehauen. Auch sind verschiedene **Wurst- und geräuch. Fleischwaren** zu haben

Vierdehlschlächtere A. Enghofer
Amalienstraße 23

Zum Umzug

sind **2 Rollen** zu verkaufen.
Gehring, Dienstmann,
Gasthaus z. Baldhorn

Schönes Schweinefleisch

keine Notchlachtung — per Pfund 84 Pfg., wird Samstag morgen von 8 Uhr ab ausgehauen; auch sind Freitag abend von 6 Uhr ab **frische Leber- u. Griebenwurst** zu haben

Ettlingerstraße 38.

Suche sofort ein ordentliches Mädchen

für häusliche Arbeiten oder auf 14 Tage zur Aushilfe. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung der Gewerbeschule.

Bei genügender Teilnehmerzahl findet vom 1.—10. August ds. J. ein Ganztags-Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in der Gewerbeschule statt.

Männlichen und weiblichen Personen von hier und auswärts wird hierdurch Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung ds. J. — welche letztmals ohne Ablegung der Gesellenprüfung gemacht werden kann — gegeben.

Teilnehmergebühr **M 10.—**, bei wiederholter Teilnahme **M 5.—**
Anmeldungen längstens bis 10. Juli 1913 anher.

Rektorat.

Hochoerde

emailliert und schwarz, unter voller Garantie, empfiehlt in großer Auswahl

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Reinen Apfelwein

empfecht in Gebinden von 20 Liter an, sowie in Flaschen
Johann Frd. Dexler, Apfelweinkellerei,
Spitalstraße 18.

Prima junges Hammelfleisch

empfecht
Heinrich Grieb, Metzger u. Wurstler,
Adlerstraße 2

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.
Coll. für
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Werkstätte,

besonders für Schuhmacher geeignet, sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 203 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Spezereisaden

mit **Flaschenbiergeschäft** mit 4 Zimmerwohnung wegen Todesfalls auf 1. Oktober zu vermieten; eventuell könnte derselbe auch mit 1 Zimmer sofort oder im Laufe des Quartals vermietet werden. Zu erfragen **Durlach, Seboldstr. 16.**

Wohnhaus

mit großem **Gartengelände**, für kleine Gärtnerei geeignet, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 204 an die Expedition dieses Blattes

Scheuer u. Stallung

zu vermieten **Blumenstr. 13.**

4-Zimmerwohnung

Eine schöne helle, geräumige mit Glasabschluss, Koch- und Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Sophienstraße 12, part.**

Zu vermieten

2 unmöblierte Zimmer Hauptstraße 86, 2. St.
2-Zimmer-Wohnung in freier Lage im 2. Stock wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten **Weißerstraße 13.**

Schöne 2-Zimmerwohnung

wegen Wegzugs auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 44, 3. St.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör im 2. St. auf 1. Oktober zu vermieten **Amalienstraße 33 im Laden.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung

sofort zu vermieten **Wilhelmstr. 5 I.**

Reichenbachstr. 9 ist im 2. Stock

eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

3-Zimmer-Wohnung mit

Zugehör an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten **Sophienstraße 7 III.**

Eine Mansarden-Wohnung

von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten **Adlerstraße 10, 1. Stock.**

Eine Zweizimmerwohnung

im 2. Stock auf 1. Oktober, ferner eine Zweizimmer-Mansardenwohnung (3. Stock) samt Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 11, 2. St.**

Ein gut erhaltener Pieg- und

Schwagen (Rohrgeflecht) ist billig zu verkaufen **Gerberstr. 9, 3. St.**

Boxer-Hündin,

8 Wochen alt, ff. kupiert, hat billig zu verkaufen **S. Stahlberger, Hauptstr. 51.**

2-jähriger Sportwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen **Amalienstr. 6, 3. St.**
Ein **Kinder-Pieg- und ein Sportwagen** billig zu verkaufen **Spitalstr. 17, 2. St. rechts.**

Ball-Spielklub Durlach.

Morgen **Samstag abend,** punkt 7/89 Uhr, findet im Lokal zum Schwanen

außerordentl. Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.



Beste und praktischste **Fliegenfänger**

Pyramiden

Fliegenfänger

Marke „Schwapp“

Stück **5** s

100 Stück **4.60**

Marke „Drossel“ und andere

3 Stück **10** s

100 Stück **2.70**



Mitesser,

Wickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, à St. 50 Pf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckerkoh-Creme**, Tube 50 u. 75 Pf., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie** Hauptstraße 16.

2 polierte, saubere Bettladen

mit **Rost** billig zu verkaufen **Bismarckstr. 15 II.**

Hafermark

macht alle Kinder stark. Pfd. 60 s **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Einige Tausend

Didrübensebänge werden billig abgegeben bei **Andreas Selter, Aue.**

Emmericher Kaffee!

J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Unschl. bärer Wanzenod

zur sofortigen Vernichtung samt Brnt. Flasche 50, 75 u. 100 s. **Adler-Drogerie August Peter.**

Gut möbl. Zimmer gesucht.

Offerten unter Nr. 183 an die Expedition dieses Blattes.

Berghausen, Brückgasse 6,

Laden mit 3 Zimmerwohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Preis 350 M.

**Bad. Leibgrenadier-Verein
Durlach.**



Morgen, **Samstag, 28. d. M.**,
abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal bei Kamerad Dill zum
„Amalienbad“. Wichtiger Tages-
ordnung halber bittet um voll-
zähliges Erscheinen

Der Vorstand.
Regimentskameraden willkommen.

**Verein für Vogelfreunde
Durlach.**



Samstag den
28. Juni, abds
8 1/2 Uhr, findet
im Vereinslokal
unsere
**Mitglieder-
Versammlung**
statt und bittet in Anbetracht der
wichtigen Tagesordnung um voll-
zähliges Erscheinen

Der Vorstand.

**Kanarienzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag, 28. Juni, abends 1/29 Uhr:
Monatsversammlung
im Roten Löwen.

Vortrag. Jungtiere verschie-
dener Rassen mitbringen.

Der Vorstand

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Verein für Rassen- u. Bewegungsspiele.

Wir beehren uns, unsere Mit-
glieder nebst ihren werten Ange-
hörigen zu unserem am **Samstag**
den 29. Juni, nachm. 1/24 Uhr,
im „Amalienbad“ stattfindenden
Gartenfest

mit der Bitte um zahlreiche Be-
teiligung sportfreundl. einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Das Resultat der 1. M.
wird daselbst bekannt gegeben.

Samstag den 28. Juni,
abends 8 Uhr:

Allgemeine Spielerversammlung
im Clubhaus

Sonntag den 6. Juli:
Bokal-Spiel gegen Frankonia Karlsruhe.

**Sportklub „Lentonia“
Durlach.**

Samstag den 28. Juni,
abends 1/29 Uhr, findet im Lokal
(Kanne) unsere statutenmäßige
Generalversammlung

statt.

Sonntag den 29. Juni
findet ein

Tanzausflug
nach Rintheim in den „Hirsch“
statt, wozu die Mitglieder mit der
Bitte um vollzähliges Erscheinen
freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft nachmittags
2 Uhr im Lokal.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns betroffenen schweren Ver-
luste, für die überaus zahlreichen Blumen-
spenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhestätte sagen wir allen innigsten Dank.

Besonderen Dank der Schwester Marie
für ihre aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer
Wolshard für seine trostreichen Worte, sowie meinen
Arbeitskollegen für die schöne Kranzspende.

Durlach den 27. Juni 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Leopold Schuker und Kinder.

Deutsche X. Turnkreis.
Turnerschaft. Karlsruhe Gau.

XX. Gaueturnfest
am 28., 29. und 30. Juni

in **Aue** bei Durlach
veranstaltet vom **Turnerbund Aue.**

Festprogramm:

Samstag den 28. Juni:

Abends 7 Uhr: Kampfrichterprüfung im Gasthaus zum Sternen.
" 1/29 " "Lampionzug durch die Ortsstraßen; anschließend:
Festbankett im Festzelt auf dem Festplatz.

Sonntag den 29. Juni:

Vormittags 6 Uhr: Begrüßung, Empfang der auswärtigen Vereine.
" 3/48 " "Beginn des Einzelwettturnens
" 3/411 " " "Vereinwettturnens.
Von 12 Uhr ab: Mittagessen in den verschied. Gasthäusern.
Nachmitt. 1/2 Uhr: Aufstellung zum Festzug.
" 2 " "Festzug. Nach Ankunft auf dem Festplatz:
" 3 " "Begrüßung.
" 4 " "Allgemeine Freiübungen.
" 4 " "Stabübungen der Gauverlege zum Deutschen
Turnfest in Leipzig. Anschließend: Turnspiele.
" 6-7 " "Mannschaftswettkämpfe.
Abends 7 " "Preisverteilung
" 9 " "Festball im Gasthaus zum Sternen und
zum Waldhorn.

Montag den 30. Juni:

Vormittags 10 Uhr: Fröhlichkonzert auf dem Festplatz.
Nachmittags von 1 Uhr ab: Volksbelustigung auf dem Festplatz.

Mittwoch den 2. Juli beginnt mittags 3-5 Uhr für **junge**
und ältere Damen und abends 8 1/2-10 1/2 Uhr für **junge**
Frauen und Mädchen im Saal des Gasthauses **zur Blume**
ein vierwöchentliches

Tischdeck- u. Servierkurs

verbunden mit **Anstandslehre** unter bewährter Leitung, wie solche
bereits vielfach von Frauenvereinen nach unserer Methode abgehalten
wurden. Jungen Frauen und Mädchen ist Gelegenheit geboten,

Tafeldecken und Servieren, Serviettenbrechen,

Speisenfolge für verschiedene Gelegenheiten praktisch zu erlernen.
Honorar zum Tageskurs 10 M., Abendkurs 7 M. Anmeldungen im
Gasthaus zur Blume 11-1 Uhr und 6-7 Uhr, wo auch das
Programm einzusehen ist.

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutspächter.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



XX. Gaueturnfest des Karlsruheer Turn-
gaues am **Sonntag, 29. Juni** in **Aue**.

Wir verweisen unsere verehrl.
Mitglieder auf nebenstehendes Fest-
programm

Zum Festzug tritt unser Verein
um 1/2 Uhr im „Amalienbad“ an
und bittet um zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand

**Gesellschaft „Frohinn“
Durlach 1911.**

Sonntag den 29. Juni findet
von 4 Uhr ab in unserem Lokal
(zum Schöble) eine

Tanzunterhaltung
statt. Hierzu sind die werten
Mitglieder mit ihren Angehörigen
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Eilt! Ziehung sich 12 Juli
Wohlfahrts-Lotterie**

2022 Gew. im Gesamtw. von
12 000 M.

Hauptgew.
3 000 M.

**Offenburger Jubiläums-
Lotterie**

Ziehung am 23. Juli

Gesamtw. d. Gew.
30 000 M.

Hauptgew.
6 000 M.

Wohl.-Lose à 50 S., 11 L. 5 Mk.
Offenb.-Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk.

Porto u. Liste je 25 S.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Filliale Kehl a. Rh.
Hauptstrasse 47.

„Seit Jahren war ich müde u. matt,
hätte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u.
jede Lust zum Arbeiten und zum Leben
verloren. Der Arzt sagte, es sei ein ver-
altetes

Nieren-

und Blasenleiden. daneben
Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise.
Auf ärztl. Rat trank ich **Altbochhorster**
Marlsprudel Starquelle (Zob-Eisen-
Mangan-Stochsalzquelle). Schon nach einigen
Flaschen fühlte ich mich als ganz anderer
Mensch. Die Urinabsonderung wurde leb-
haft und schmerzlos und blieb es seitdem.
Ich trinke den Marlsprudel jetzt täglich,
habe mich nie so wohl und gesund gefühlt
wie heute. S. B. Kersal warm empf.
Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter**, Adlers-
Drogerie, Hauptstrasse 16.

Weizen,

prima Ware zu **Hühnerfutter**,
Zentner 21 Mk., 50 Pfd. 11 Mk.
frei Haus, empfiehlt

Gutspächter **J. Hotel**, Bagenhof,
Telephon 142.

Durlacher Zwiebeln

neue Ernte
per Pfd. 8 S., 10 Pfd. 70 S.,
100 Pfd. 6,50 M empfiehlt

Karl Zoller

Mittelfstraße 10 — Telephon 182.

Vorausichtliche **Witterung** am 28. Juni.
Bunächst keine wesentliche Aenderung.